

Trotz Antibiotika und Kortison chronische Hautveränderungen

Tonga ist ein 12 jähriger Husky und hatte seit ca. 9 Monaten massive Hautveränderungen mit Rötungen, Juckreiz, haarlosen Stellen in Ellenbogen und Inguinalbereich sowie am ganzen Bauch, an den Pfoten und Gliedmassen. Der Tierarzt versorgte den Hund seit mehreren Monaten mit hochdosiertem Antibiotika, Kortison und Schilddrüsentabletten. Da die Therapie keine Verbesserung zeigte, hat die Besitzerin von Tonga mich aufgesucht. Die angefügten Bilder zeigen Tonga bei der Erstkonsultation im Spätherbst 2009.



Die Bilder zeigen die massiven Hautveränderungen am ganzen Körper, massive Rötungen und Krustenbildungen. Bei Berührungen an Bauch und Rücken wird sofort ein Juckreiz ausgelöst, bei dem der Hund vor allem mit dem Hinterlauf zu kratzen

beginnt. Die Hautstellen sind extrem warm. Bei genauer Untersuchung, konnte ich eine deutliche Muskelatrophie (Muskelrückgang) der linken Schultergliedmasse feststellen.





Auch war die Beweglichkeit und Mobilität der linken Schulter deutlich eingeschränkt und Tonga zeigte bei der Untersuchung der linken Schulter deutliche Schmerzreaktionen. Auf Nachfrage der Besitzerin zeigte der Hund schon seit längerer Zeit ein Hinken vorne links, ohne dass die Ursache des Hinkens ersichtlich war. Die angefertigten Röntgenbilder sowie die Blutuntersuchungen waren eindeutig. Es war keine Schilddrüsenunterfunktion nachweisbar, auch keine Infektion. Tonga war ein Schmerzpatient. Es wurde sofort eine Schmerztherapie (Chiropraktik, Akupunktur und vorübergehend Schmerzmittel) eingesetzt. Andererseits wurden das Kortison, die Antibiotika und die Schilddrüsenmedikamente reduziert und so ausgeschlichen.

Vier Wochen nach Therapiebeginn hat Tonga wie folgt ausgesehen:



Wie man deutlich erkennen kann, sind die Hautrötungen in nur 4 Wochen massiv zurück gegangen, auch am Kopf sieht die Haut deutlich besser aus. Nach vier Wochen waren die Antibiotika, das Kortison und die Schilddrüsenhormone abgesetzt und die Hautveränderungen waren weiterhin am Abheilen. Der Hund hatte zu diesem Zeitpunkt keine Lahmheit mehr

gezeigt. Nach weiteren 8 Wochen waren die letzten Hautveränderungen komplett abgeheilt.

4 Wochen nach Therapiebeginn



Anlässlich einer Kontrolle im März 2010 konnten folgende Fotos gemacht werden:



Im März 2010 waren alle Hautveränderungen abgeheilt, der Hund hat keine Medikamente mehr und vor allem der Allgemeinzustand von Tonga war sehr gut. Er war top fit und ging mit der Besitzerin wieder auf lange Spaziergänge, ohne dass er sich bitten lassen musste.

Auch bei Tonga war der Schmerz der Auslöser für die Hautveränderungen und nicht eine Infektion oder eine Schilddrüsenunterfunktion.